

IV. Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

Dialog der Sprachen Dialog der Kulturen. Die Ukraine aus globaler Sicht

ДІАЛОГ МОВ – ДІАЛОГ КУЛЬТУР.

УКРАЇНА І СВІТ

IV Міжнародна наукова Інтернет

конференція з україністики

München 31. Oktober – 3. November 2013

Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

Herausgegeben von
Olena Novikova, Peter Hilkes, Ulrich Schweier

Band 2013



Verlag Otto Sagner

München – Berlin – Leipzig – Washington, D.C.

IV. Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

Dialog der Sprachen – Dialog der Kulturen.

Die Ukraine aus globaler Sicht

Діалог мов – діалог культур.

Україна і світ

IV Міжнародна наукова Інтернет-конференція з україністики

München

31. Oktober - 3. November 2013



Verlag Otto Sagner · München – Berlin - Leipzig – Washington, D.C.

2014

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2014 bei Kubon & Sagner GmbH
Heißstraße 39/41 Friedrichstraße 200
80798 München 10117 Berlin

Telefon +49 (0)89 54 218-107
Telefax +49 (0)89 54 218-226
verlag@kubon-sagner.de
<http://digital.kubon-sagner.com>

Umschlaggestaltung: Christopher Triplett, Marburg
Druck und Bindung: Görlich & Weiershäuser, Marburg
Printed in Germany

Die in diesem Band veröffentlichten Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser oder Verfasserinnen wieder und nicht in jedem Fall die des Herausgebers, der Redaktion oder des Verlages.

Die Auslieferung für die USA übernimmt die Kubon & Sagner Inc., Washington D.C.

«**Verlag Otto Sagner**» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH
Alle Rechte vorbehalten

ISBN: 978-3-86688-498-4
ISBN (eBook): 978-3-86688-499-1

Rezensenten:

Prof. Oleksij Vertij (Ukraine),
Halyna Bilyk (Ukraine),
Dr. Hanna Černenko (Ukraine),
Dr. Oksana Kovač (Ungarn),
Dr. Svitlana Romanjuk (Polen),
Dr. Svitlana Semenjuk (Großbritannien),
Dr. Uljana Štandenko (Ukraine)

INHALT

Vorwort	20
SPRACHE	
Natalija Verbyč Prosodie der mündlichen Kommunikation von Männern und Frauen (auf der Grundlage von Material des dialektalen Diskurs)	22
Inna Horof'janjuk Lexikalischer Archaismus der ukrainischen Mundart des Dorfs Bulaješt, Republik Moldau	28
Marija Hreb Semantisch-grammatische Merkmale der Bildung einer kontrastiven Beziehung zusammengesetzten Konstruktionen der modernen ukrainischen Sprache	35
Dmytro Danyl'čuk Entkommunisierung der Toponymie einer Hauptstadt (am Beispiel von Veränderungen in der Urbanonymie von Kiev und Berlin nach 1989)	40
Nadija Dzen'dzjura Sprachpolitik europäischer Staaten (am Beispiel Frankreichs) als Perspektive für die Ukraine	52
Natalija Dzjuman Substantivierung von Pronomen	62
Oleksandr Iščenko Gesprächstempo in huzulischen Dialekten und in der östlichen Sloboda: eine vergleichende Analyse	66
Larysa Kysljuk Der Einfluss von Analogien auf die Aktivität von Wortbildungsmodellen	72
Halyna Kobyrnka, Maryna Tkačuk Aus dem mündlichen Dialog zwischen Ahidel' und Dnipro	79

Oksana Kovač	90
Das Schicksal von Bibleismen in modernen Sprachen und Untersuchung der Phraseologie der Bibel als selbständiger Struktur	
Ljudmyla Koljesnik	103
Verbalisierung von Wertemodellen im Pokuts'ker-Bukowinischen Dialektareal	
Larysa Kolibaba	113
Das Problem der Klassifizierung von Objektbedeutungen in der ukrainischen Sprachwissenschaft	
Natalja Koč	120
Metaphorik des modernen ukrainischen politischen Diskurses: der kognitive Aspekt	
Halyna Krochmal'na	133
Diskurs fremdsprachlicher Termini: pro und contra	
Svitlana Lavrynenko	141
Ukrainische Sprachkulturologie: Probleme, Untersuchungen und Perspektiven	
Inna Lakoms'ka	155
Kinästhetische Prädikate in der Struktur von Phraseologismen: der Aspekt der Beeinflussung	
Natalija Lozova	162
Prozesse der Begriffsbildung zur Bezeichnung von Subjekten kultureller Tätigkeit im Paradigma der wissenschaftlichen Untersuchung moderner Begriffskunde	
Tetjana Melkumova	170
Die Bildung von orthografischen Fähigkeiten und Routine bei ausländischen Studenten	
Oksana Merkulova	177
Abstrakte Substantive mit dem Suffix <i>-yvo/-evo</i> im Ukrainischen	
Tetjana Olijnyk	181
Herausarbeitung von (Lösungs-)Wegen bei der englisch-ukrainischen Übersetzung von Belletristik	

Svitlana Romančuk	190
Lexikalische Innovationen im Bereich moderner Massenmedien	
Svitlana Romanjuk	201
"Ich bitte Sie, hören Sie zu. Mit Geschrei helfen wir einander überhaupt nicht." Oder: Über den Kommunikationsstil im ukrainischen politischen Diskurs	
Svitlana Semenjuk	216
Bildung von Femitiva auf <i>-yc-ja</i> für Bezeichnungen von Personen maskulinen Geschlechts mit charakteristischen äußeren und inneren Merkmalen (Ende 18. – Anfang 20. Jh.)	
Ol'ha Sjeničeva	223
Ethnische Markierung von Pejorativa im Ukrainischen und Russischen auf Karten von Sprachen der Welt	
Maryna Slavins'ka	231
Schlüsselwörter der sozialen Reklame	
Oksana Sprysa	239
Kognitive Ausrichtung von Anthroponymen im assoziativen Thesaurus des Ukrainischen und des Arabischen (auf der Grundlage experimenteller Forschung)	
Taras Tkačuk	248
Der Einfluss der unmittelbaren Umgebung auf die Wahl der Sprache durch den Respondenten in einem bilingualen Milieu	
Roman Tryfonov, Vira Pustovalova	255
Verneinte Nomination im Ukrainischen als Mittel zur Konzeptualisierung und Bewertung	
Hanna Černenko	263
Das Problem der Subjektivismusforschung in der axiologischen Linguistik	
Olena Šablij	271
Die Herausbildung von Bezeichnungen für zentrale und lokale Verwaltungsorgane in Deutschland in der ukrainischen juristischen Übersetzung	

- Uljana Štandenko** 279
Die Differenzierung von lexikalischen Einheiten in dem altukrainischen Denkmal „Akten des Feldgerichts von Poltava 1668-1740“

L I T E R A T U R

- Inna Bereza** 285
Der psychologische Komplex des „Fremden“ in den Werken von Marija Matios und in „Das Ächzen des Berges“ von Yasunari Kawabata
- Halyna Bilyk** 289
Münchener Kontexte des ukrainischen Neoklassizismus
- Olkesij Vertij** 298
Die Entstehung und Entwicklung von weltanschaulich-geistlichen und künstlerisch-ästhetischen Beweggründen nach traditioneller Vorstellung im Volksgesang von Ukrainern in der rumänischen Provinz Banat
- Svitlana Žurav’lova** 311
Der Einfluss der Kultur des Sarmatismus auf die ukrainische panegyrische Poesie der Epoche des Frühbarock
- Marija Ivanyc’ka** 318
Die Rezeption der Ukraine in der gegenwärtigen deutschsprachigen Welt: ein Blick durch das Prisma der belletristischen Übersetzung
- Oksana Karbaševs’ka** 334
Die ukrainische und britische Folkloreballade mit persönlicher Thematik (Poetik, Typologie, Originalität)
- Tetjana Kovalenko** 348
Die literaturwissenschaftliche Untersuchung O. Bilec’kyjs im Kontext der Entwicklung des ukrainischen Formalismus
- Olena Kolin’ko** 356
Die Novelle an der Grenze des 19.- 20. Jahrhunderts als Erscheinung eines modernistischen Diskurses

Taras Kremin' Auf der Suche nach der Intertextualität des Reimepos	363
Roman Krochmal'nyj Entmythologisierung der „Zarenmetapher“ in den poetischen Texten Taras Ševčenkos	376
Tetjana Ostapčuk Das Bild der Stadt – New York und Kiev – im Werk von Oleksandr Motyl und Jurij Andruchovyč	389
Ol'ha Punina „Romanisierte Biografie“ im System der künstlerischen Methoden: das ukrainische literarisch – alltägliche Modell	397
Bohdana Saljuk Chronotopische Besonderheiten der Werke dramatischen Typs über Lästermäuler	411
Oleh Solovej Das Parodiehafte in Geo Škurupijs Roman „Miss Adrijena“	420
Ol'ha Stadničenko "Ohne Retusche und Maske“: die Autorität des Dissidententums der 1960-er Jahre in der ukrainischen Erinnerungsliteratur Ende des 20. – Anfang des 21. Jahrhunderts	433
Ol'ha Charlan Die Rezeption des Anderen in der ukrainischen Emigrationsprosa der 1940 – 1960-er Jahre	447
Tamara Chomjak "Berliner Jive" (Psychologismus des Bildes einer auf deutschem Boden arbeitenden ukrainischen Frau und Tagelöhnerin im Roman „Gastarbeiterinnen“ von Nataalka Doljak)	453
Tetjana Chorol's'ka Das Problem der Emigration in Ivan Bilyks Roman „Tango“	459

- Oksana Cybul'ko** 465
Obszöne Lexik und Transformation des Diskurses
über das Körperliche in der ukrainischen Soz-Art
(am Material der Dramaturg Les' Podervj'ans'kyj)

BILDUNG UND KULTUR

- Oksana Abreu Bastos** 472
Aktuelle Probleme des heutigen Bildungssystems in der Ukraine
- Vjačeslav Artjuch** 478
„Historiosophie“ ist ein slavisches Wort
- Alina Bjeljesta** 487
Bestandteile ethnokultureller Kompetenz: der pädagogische Aspekt
- Viktorija Bilousova** 495
Konzept der „Angst“ im künstlerischen System von Horrorgeschichten
für Kinder
- Alla Jevhrafova** 500
Die "Bronebijna-Publizistik" als Katalysator ideologischer
Transformationen
- Tetjana Žuravl'ova** 506
Das Melodram als Merkmal der Selbstidentifikation der ukrainischen
Bildschirmkultur
- Viktorija Zahorodnova** 517
Die sprachliche Bildung von Repräsentanten nationaler Gemeinschaften
im Kontext regionaler Besonderheiten der süd-östlichen
Region der Ukraine
- Halyna Koryc'ka** 531
Effektive Nutzung von Möglichkeiten der elektronischen Sprachdidaktik
im Ukrainischunterricht
- Tetjana Kurylo** 541
Die Idee eines muttersprachlichen Unterrichts und die kreative Suche
der ukrainischen Lehrerschaft in den 60-er Jahren des 20. Jahrhunderts

Oleksandr Luk'janenko	546
"Als Brüder werden wir für immer mit Moskau sein“: Markierungen (pseudo)nationaler Identifikation der Lehrerschaft der UkrSSR zur Zeit des „Tauwetters“ (1953 – 1964)	
Natalija Manyč	559
Die Ukrainische Fernsehreklame von Juni bis September 2013 im Kontext weltweiter Konsumentender	
Larysa Naumova	566
Der ukrainischer Filmemacher in den 20-er Jahren des 20. Jahrhunderts. Einflüsse, Recherchen und Originalität	
Alina Paukova	577
Sprache im Fernsehen heute: Risiken und Unsicherheiten in der Erziehung der heranwachsenden Generation	
Roman Rosljak	582
Grundmerkmale des Aufstiegs des ukrainischen Filmemachers in den 1920-er Jahren	
Mychajlo Haj	593
Die lyrische Praxis in den ukrainischen Karpaten und in den Vorkarpaten. Versuch einer wissenschaftlichen Rekonstruktion rudimentärer Traditionen	
Halyna Šylina	603
Die Gewährleistung des Ukrainischunterrichts vor der Spezialisierung in der heutigen Mittelschule durch Fernunterrichtslehrmittel mit dem System Moodle	
Jaroslav Janenko	611
Die Repräsentation kultureller Stereotypen in der ukrainischen Reklame	
ANHANG	619
TEILNEHMER DER KONFERENZ	633

З М І С Т

Передмова 20

М О В А

Наталія Вербич 22

Просодія усного мовлення чоловіків і жінок
(на матеріалі діалектного дискурсу)

Інна Гороф'янюк 28

Лексична архаїка української говірки с. Булаешти
Республіки Молдова

Марія Греб 35

Семантико-граматичні чинники формування зіставного відношення
у складних конструкціях сучасної української мови

Дмитро Данильчук 40

Декомунізація топонімікону столичного міста
(на прикладі змін в урбанонімії Києва та Берліна після 1989 року)

Надія Дзеньдзюра 52

Мовна політика європейських держав (на прикладі Франції)
як перспектива для України

Наталія Дзюман 62

Субстантивація займенників

Олександр Іщенко 66

Темп мовлення в гуцульському та східнословобжанському діалектах:
порівняльний аналіз

Лариса Кислюк 72

Вплив аналогії на активність словотвірних моделей

Галина Кобиринка, Марина Ткачук 79

У мовному діалозі Агідель та Дніпра

Оксана Ковач 90

Доля біблєзмів у сучасних мовах та розгляд фразеології Біблії
як самостійної структури

Людмила Колеснік Вербалізація ціннісних моделей у покутсько-буковинському діалектному ареалі	103
Лариса Колібаба Проблема класифікації об'єктних значень в українському мовознавстві	113
Наталя Коч Метафорика сучасного українського політичного дискурсу: когнітивний аспект	120
Галина Крохмальна Дискурс іншомовної термінної лексики: за і contra	135
Світлана Лавриненко Українська лінгвокультурологія: проблеми, пошуки, перспективи	141
Інна Лакомська Кінестетичні предикати в структурі фразеологізмів: впливовий аспект	155
Наталія Лозова Процеси термінотворення назв суб'єктів культурної діяльності в парадигмі наукових пошуків сучасного термінознавства	162
Тетяна Мелкумова Формування орфографічних умінь і навичок іноземних студентів	170
Оксана Меркулова Абстрактні іменники з суфіксом -иво/-ево в українській мові	177
Тетяна Олійник Відтворення тропів в англо-українському художньому перекладі	181
Світлана Романчук Лексичні інновації сучасного мас-медійного простору	190
Світлана Романюк "Я прошу вас, послухайте. Криком ми ж нічого не допоможемо один одному", або розмовний стиль в українському політичному дискурсі	201

- Світлана Семенюк** 216
Продуктування фемінітивів на -иц-я до назв осіб чоловічого роду за характерними зовнішніми та внутрішніми ознаками (кін. XVIII — поч. XXI)
- Ольга Сєнічева** 223
Етнічна маркованість пейоративів в українській та російській мовних картинах світу
- Марина Славінська** 231
Ключові слова соціальної реклами
- Оксана Сприса** 239
Когнітивна спрямованість антропонімів в асоціативному тезаурусі української та арабської мов (за даними експериментального дослідження)
- Тарас Ткачук** 248
Вплив найближчого оточення на вибір мови респондентом у білінгвальному середовищі
- Роман Трифонов, Віра Пустовалова** 255
Заперечна номінація в українській мові як засіб концептуалізації та оцінки
- Ганна Черненко** 263
Проблема дослідницького суб'єктивізму в аксіологічній лінгвістиці
- Олена Шаблій** 271
Відтворення назв центральних та місцевих органів влади ФРН в українському юридичному перекладі
- Уляна Штанденко** 279
Диференціація лексичних одиниць у староукраїнській пам'ятці "Акти Полтавського полкового суду 1668 — 1740 рр."
- ЛІТЕРАТУРА**
- Інна Береза** 285
Психологічний комплекс "Чужого" у творах Марії Магіос та "Стогін горі" Я. Кавабати

- Галина Білик** 289
Мюнхенські контексти українського неокласицизму
- Олексій Вертій** 298
Становлення і розвиток світоглядно-духовних та художньо-естетичних підстав старої верстви народної пісенності Українців румунської провінції Банат
- Світлана Журавльова** 311
Вплив культури сарматизму на українську панегіричну поезію доби зрілого бароко
- Марія Іваницька** 318
Рецепція України в сучасному німецькомовному світі: погляд через призму художнього перекладу
- Оксана Карбашевська** 334
Українська та британська фольклорна балада особистої тематики (поетика, типологія, самотність)
- Тетяна Коваленко** 348
Літературознавчі пошуки О. Білецького в контексті розвитку українського формалізму
- Олена Колінько** 356
Новела рубежу XIX — XX ст. як вияв модерністського дискурсу
- Тарас Кремінь** 363
В пошуках інтертекстуальності віршованого епосу
- Роман Крохмальний** 376
Деміфологізація "царської метафори" у поетичних текстах Т. Шевченка
- Тетяна Остапчук** 389
Образ міста — Нью - Йорк та Київ — у творчості О. Мотиля і Ю. Андруховича
- Ольга Пуніна** 397
"Романізована біографія" в системі художніх методів: українська літературно — побутова модель

Богдана Салюк 411
Особливості хронотопу творів про бешкетників драматичного типу

Олег Соловей 420
Пародійність роману Гео Шкурупія «Міс Адрієна»

Ольга Стадніченко 433
"Без ретуші та гриму": автопортрет шістдесятництва в українській мемуаристиці кінця XX - початку XXI ст.

Ольга Харлан 447
Рецепція Іншого в українській еміграційній прозі 1940 - 1960-х рр.

Тамара Хом'як 453
"Берлінський джайв" (психологізм образу української жінки заробітчанки на німецькій землі в романі Наталки Доляк "Гастарбайтерки")

Тетяна Хорольська 459
Проблема еміграції в романі Івана Білика „Танго“

Оксана Цибулько 465
Обсценна лексика та трансформації тілесного дискурсу в українському соц-арті (на матеріалі драматургії Леся Подерв'янського)

О С В І Т А Т А К У Л Ь Т У Р А

Оксана Абреу Бастос 472
Актуальні проблеми сучасної системи освіти України

В'ячеслав Артюх 478
Це слов'янське слово "Історіософія"

Аліна Белеста 487
Складники етнокультурної компетенції: педагогічний аспект

Вікторія Білоусова 495
Концепт "страху" в художній системі дитячих страшних історій

- Алла Євграфова** 500
"Броньбійна публіцистика" як каталізатор ідеологічних трансформацій
- Тетяна Журавльова** 506
Мелодрама як чинник самоідентифікації української екранної культури
- Вікторія Загороднова** 517
Мовна освіта представників національних спільнот в контексті регіональних особливостей південно - східного регіону України
- Галина Корицька** 531
Ефективне використання можливостей електронної лінгводидактики на уроках української мови
- Тетяна Курило** 541
Ідея навчання рідною мовою і творчий пошук українського вчительства 60-х рр. ХХ століття
- Олександр Лук'яненко** 546
"Поклялись братами бути ми навік з Москвою": маркери (псевдо) національної ідентифікації освітян УРСР доби "Відлиги" (1953 — 1964 роки)
- Наталія Манич** 559
Українська телевізійна реклама червня — серпня 2013 року в контексті світових споживчих тендерів
- Лариса Наумова** 566
Український кінематограф 20-х років ХХ ст. Впливи, пошуки і самобутність
- Аліна Паукова** 577
Мова сучасного телебачення: ризики та небезпеки виховання підростаючого покоління
- Роман Росляк** 582
Основні чинники піднесення українського кінематографа в 1920-х рр.
- Михайло Хай** 593
Лірницька практика в Українських Карпатах і на Прикарпатті. Спроба наукової реконструкції рудиментів традиції

Галина Шиліна

603

Забезпечення допрофільного вивчення української мови в сучасній середній школі засобами дистанційного навчання у системі Moodle

Ярослав Яненко

611

Репрезентація культурних стереотипів в українській рекламі

Д О Д А Т К И

619

ВІДОМОСТІ ПРО УЧАСНИКІВ КОНФЕРЕНЦІЇ

633

Vorwort

Seit ihrer Gründung im Jahre 2010 hat vom 31. Oktober bis 3. November 2013 nun bereits die IV. Virtuelle Ukrainistik-Konferenz „Dialog der Sprachen – Dialog der Kulturen. Die Ukraine aus globaler Sicht“ stattgefunden. Erfreulicherweise hat das Interesse an der Konferenz noch einmal zugenommen, so dass aus organisatorischen Gründen gar nicht alle der über 200 eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Der steigende Zuspruch liegt sicher zum einen darin begründet, dass es die moderne Plattform einer Internet-Konferenz Teilnehmern aus vielen Ländern ermöglicht, unabhängig von Ländergrenzen und Reisekosten eigene Forschungsbeiträge international vorzustellen und gleichzeitig über andere Beiträge zu diskutieren. Erneut haben besonders viele jüngere Kolleginnen und Kollegen von dieser attraktiven Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Dass die Teilnehmerzahlen über die Jahre konstant zugenommen haben, verdeutlicht aber auch das erfreulich grosse Interesse, über aktuelle und vielfältige Themen der ukrainischen Sprache, Literatur, Kultur und Bildung zu forschen und in einen internationalen Dialog darüber einzutreten. Bemerkenswert war und ist dabei immer das erstaunlich hohe Niveau der Beiträge und Diskussionen, das der Konferenz inzwischen auch von Rezensionen in angesehenen Fachzeitschriften bescheinigt wurde¹. Bei der IV. Konferenz 2013 konnten sogar nur die besten 70 Beiträge berücksichtigt werden.

Wie es schon Tradition ist, wurden die Ergebnisse der Konferenz auf einer Podiumsveranstaltung präsentiert, die am 5. Februar 2014 an der Ludwig-Maximilians-Universität München stattgefunden hat. Im Zentrum dieser Veranstaltung stand der Vortrag der jungen Ukrainistin Halyna Bilyk ‘Ukrainischer Neoklassizismus – Münchener Kontexte’, d.h. derjenige Konferenzbeitrag, der von allen Teilnehmern der Konferenz als der beste bewertet worden war. Erneut hat sich das Podium als ein wichtiges Instrument erwiesen, die vielfältigen Ergebnisse der Konferenz zu bündeln und sie einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Das grosse Interesse an der IV. Konferenz hat insgesamt auch gezeigt, wie wichtig ein solches modernes Forum ist, und wie gross der Bedarf an einer Fortführung dieser Tradition auch in den kommenden Jahren sein wird.

Auf eine solche Fortführung freuen wir uns schon, allerdings nicht ohne uns bei Frau Dr. Olena Novikova ganz herzlich zu bedanken, auf deren grossen und engagierten Einsatz die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz, ganz besonders aber auch die Erstellung dieses Sammelbandes ganz wesentlich zurückgehen. Für Unterstützung und Mithilfe gebührt auch Peter Hilkes sowie Frau Lesya Martynyuk unser Dank, ebenso dem Verlag Otto Sagner, der die Konferenzbände in eine eigene Reihe aufgenommen hat. Nicht zuletzt danken wir natürlich allen Konferenzteilnehmern und sehen der geplanten Fortführung der Virtuellen Ukrainistik-Konferenz mit grosser Freude entgegen.

Prof. Dr. Ulrich Schweier
 Institut für Slavische Philologie
 Ludwig-Maximilians-Universität München

¹ Vgl. E. Karpilovs'ka „Die Welt, eröffnet für die Zusammenarbeit der Ukrainisten“ in *Ukrajinska mova* 2013, S. 134-137; S. Semenjuk „Internet-Forum der Ukrainisten in München“ in *Studia Ucrainica Varsoviensia* 2013, S. 536-542

Передмова

31 жовтня – 3 листопада 2013 року успішно відбулася чергова Міжнародна Інтернет-конференція з україністики «Діалог мов – діалог культур. Україна і світ» – уже четверта з часу свого заснування у 2010 році. Приємно відзначити, що з року в рік увага до нашого заходу посилюється: цього разу було надіслано понад 200 заявок для участі в ньому. На жаль, з організаційних причин ми не змогли приділити належну увагу всім.

Зростання активності пояснюється, зокрема, й тим, що сучасний контекст Інтернет-конференції надає можливість науковцям із багатьох країн, незалежно від географічних кордонів та фінансових витрат на відрядження, представляти власні доробки у світі й водночас брати участь в обговоренні розвідок інших дослідників. Приємно відзначити, що цією привабливою можливістю скористалися і досвідчені вчені, і, що надзвичайно важливо, багато молодих колег.

Той факт, що кількість учасників конференції постійно збільшується, є ще одним підтвердженням неабиякого інтересу науковців до досліджень з різноманітних та актуальних тем української мови, літератури, культури й освіти і, звичайно, прагнення обговорювати їх у широкому міжнародному контексті. Окремо слід звернути увагу на надзвичайно високий рівень доповідей та дискусій, що засвідчується, зокрема, у рецензіях на форум у провідних фахових виданнях¹. На Четвертій конференції 2013 року з-поміж усіх запропонованих доповідей були відібрані й представлені 70 найкращих наукових доробків.

За традицією результати конференції висвітлювалися на засіданні круглого столу, який відбувся 5-го лютого 2014 року в Мюнхенському університеті Людвіга-Максиміліана. У центрі уваги учасників заходу була доповідь молодшої дослідниці Галини Білик «Мюнхенські контексти українського неокласицизму», тобто саме той доробок, який за підсумками незалежного оцінювання визнано учасниками конференції найкращим. І знову подійма дискусія стала важливим інструментом в об'єднанні різнопланових підсумків форуму та в презентації їх широкій громадськості. Чималий інтерес та розголос Четвертій міжнародній конференції засвідчує, наскільки важливим є проведення саме таких сучасних наукових заходів, і, поряд з цим, необхідність всілякої підтримки традиції, яка вже склалася, у майбутньому.

Хотілося б щиро подякувати д-ру Олені Новіковій за її активну цілеспрямовану діяльність щодо підготовки й проведення конференції та окремо за цей збірник. На особливу подяку за підтримку та допомогу в згаданій роботі заслугоує також пан Петер Гількес та пані Леся Мартинюк, так само, як і видавництво «Отто Загнер», у якому щорічники матеріалів форуму виходять окремою серією. Але насамперед ми щиро дякуємо всім учасникам заходу та з великою радістю очікуємо продовження Інтернет-конференції з україністики в майбутньому і, звичайно, будемо з радістю сприяти цій прекрасній традиції.

Проф. д-р Ульріх Шваєр,
Інститут слов'янської філології
Університету Людвіга-Максиміліана Мюнхен

¹ Див.: С. Карпіловська «Світ, відкритий для співпраці україністів», *Українська мова*, 2013, С. 134-137; С. Семенюк «Щорічний Інтернет-форум україністів у Мюнхені», *Studia ucrainica Varsoviensia*, 2013, С. 536-542

М О В А

**ПРОСОДИЯ УСНОГО МОВЛЕННЯ ЧОЛОВІКІВ І ЖІНОК
(НА МАТЕРІАЛІ ДІАЛЕКТНОГО ДИСКУРСУ)**

Наталія Вербич

(Україна)

Проаналізовано гендерні розбіжності просодії українського діалектного мовлення. Наведено показники основних інтонаційних параметрів на перцептивному рівні. Встановлено специфіку інтонаційної репрезентації діалектного дискурсу з урахуванням гендерної дихотомії.

Ключові слова: гендер, інтонація, сегментація, темп, пауза.

**PROSODY IN MALE AND FEMALE SPEECH
(USING MATERIAL TAKEN FROM DIALECTAL DISCOURSE)**

Natalija Verbyč

The article describes gender specifics in intonation organization in Ukrainian dialect speech. Indexes of basic prosodic parameters are presented on an auditory level. The article proves that there are specific variations in intonation in dialect discourse which are determined by gender.

Key words: gender, intonation, segmentation, temp, pause.

Надсегментні особливості українського усного мовлення неодноразово були об'єктом досліджень лінгвістів, зокрема схарактеризовано інтонаційну організацію діалогічного й монологічного текстів, співвідношення інтонації та порядку слів, інтонаційних і граматичних конструкцій, дистрибуцію пауз, просодичну реалізацію завершеності / незавершеності висловлювання тощо (Багмут 1991, Багмут 1985, Борисюк 1990, Вербич 2011). Однак поки що поза увагою лишається питання виявлення диференційних ознак інтонації чоловічого й жіночого мовлення як у перцептивному, так і в акустичному аспектах. Українські мовознавці переважно акцентують на статистичному аналізі уживаного мовцями лексику (зокрема його номінативної системи), характеристиці семантичних, граматичних, синтаксичних, фонетичних параметрів усних текстів, описові типології комунікативних стратегій і тактик мовленнєвої поведінки, дослідженні дискурсивної діяльності жінок і чоловіків у її усному та писемному виявах. За останнє десятиліття спостерігаємо активізацію таких студій, щоправда матеріалом у цих роботах є переважно іншомовні дискурси, зокрема англійські, німецькі, французькі.

У працях, де порушено питання гендерної специфіки фонетики усного мовлення, здебільшого наводять загально визнані відмінності жіночих і чоловічих голосів, пов'язаних із антропометричною різницею будови їхніх органів мовлення. Зокрема, йдеться про взаємозв'язок між творенням голосу та анатомічними особливостями будови голосових зв'язок у жінок і

чоловіків. Установлено, що в чоловіків, на відміну від жінок, голосові зв'язки довші, товстіші та напруженіші, довжина їхнього мовленнєвого тракту більша. Це зумовлює різницю між жіночими та чоловічими голосами за частотою вібрації голосових зв'язок за одиницю часу, тобто за частотою основного тону (ЧОТ): відомо, що середнє значення ЧОТ у чоловіків зазвичай удвічі менше, ніж у жінок. Відповідно частотний рівень мовлення жінок вищий за відповідний показник мовлення чоловіків.

Аналіз експериментально-фонетичних досліджень, присвячених суперсегментним характеристикам мовлення жінок і чоловіків, дає змогу виокремити універсальні та варіативні інтонаційні параметри, що протиставляють усний маскулінний і фемінний тексти. Так, більшість фонетистів зауважує, що інтонація жіночого мовлення виразніша, багатша, варіативніша, що виявляється через наявність більшого відсотка комбінованих тонів, більших за значеннями міжскладових та внутрішньоскладових частотних інтервалів, вищий частотний рівень, зміну частотних регістрів, тенденцію до поєднання різних типів шкал, плавніше завершення фрази, нижчий рівень гучності, хаотичний розподіл відмінних за тривалістю пауз у тексті. Водночас як варіативні визначено просодичні ознаки, пов'язані з темпом, паузацією та частотним діапазоном. Зокрема, в одних роботах зауважено, що для текстів, виголошених жінками, характерний швидший темп вимовляння, більша кількість пауз, менша довжина синтагм, реалізація тонів у ширшому діапазоні (Лозовий 2011, Петренко 2000). Натрапляємо й на протилежні спостереження: тони в мовленні жінок, як і весь мелодичний контур, зреалізовано у відносно вузькому діапазоні, тому мовлення чоловіків сприйнято як вагомніше, категоричніше. Швидкість вимовляння чоловіків і жінок суттєво не відрізняється, однак у жінок синтагми коротші, але їх більше, що впливає на збільшення кількості пауз, проте їхня загальна тривалість у жіночому мовленні менша, ніж у чоловічому (Медведева 1980, Шевченко 1990).

Отже, в сучасних лінгвістичних гендерних студіях спостерігаємо неоднозначну кваліфікацію отриманих висновків: з одного боку, підкреслено, що мовлення жінок і чоловіків має специфічні риси, а з другого, маємо свідчення, що в мовленнєвих характеристиках осіб різних за статтю не виявлено принципових відмінностей (це особливо помітно під час аналізу повного фонетичного стилю, наприклад різних жанрів публічних виступів).

Мета нашої розвідки – аналіз гендерно маркованих особливостей інтонації українського діалектного мовлення. Вибір матеріалу зумовлений двома чинниками: по-перше, відомо, що діалект – це вихідна основа мови, де відбито всі особливості спонтанного мовлення, а по-друге, припускаємо, що найвиразніше гендерна специфіка просодії виявиться саме в мовленні діалектоносіїв, адже відомо: що вищий соціальний статус особи та її освітній рівень, то менше гендерних відмінностей зафіксовано в продукуваних текстах (особливо письмових або читаних) (Горошко 1996, 4).

Отже, з одного боку, ми орієнтуємося на діалектоносіїв, які все життя проживають у сільській місцевості, основна їхня діяльність пов'язана з роботою на землі, вони не мають професійної (вищої або середньої спеціальної) освіти, а з другого боку, інформанти – гарні оповідачі, які не ніякують перед мікрофоном, мають бажання спілкуватися на різноманітні теми, відверті та незамкнуті під час розмови.

Для дослідження використано записи українського діалектного фонофону Інституту української мови НАНУ загальною тривалістю близько двох годин. Тексти репрезентують гуцульські, наддністрянські та бойківські говірки південно-західного наріччя української мови. Інформанти – 10 жінок і 10 чоловіків – представники однієї вікової групи – особи похилого віку (55–75 років), що мають приблизно однаковий рівень освіти, соціальний статус та рід діяльності. Крім цього, враховано стать експериментатора, який записував тексти, оскільки відомо, що найяскравіше диференційні риси комунікативної поведінки чоловіків і жінок виявляються в однорідних групах спілкування (Гетте 2004, Горошко 1996).

Серед сучасних експериментально-фонетичних праць на матеріалі української мови нам не відомо жодної, присвяченої питанням гендерної специфіки інтонації усного мовлення. Зважаючи на те, що наша розвідка – перша спроба встановити такі особливості інтонації, зупинимось на аналізі сегментації усних текстів, оскільки “синтагматичне членування є однією з важливих синтаксичних рис усного мовлення, яке безпосередньо впливає на інтонування речення, на його ритмомелодіку” (Багмут 1970, 22).

Членування усного мовлення на фрази – питання проблемне, оскільки спостерігаємо не лише термінологічну варіативність під час вибору одиниці дослідження: фраза – висловлювання – диктема – мовленнєвий сегмент – блок тощо, а й різне потракування самого факту можливості / неможливості сегментації спонтанного тексту на такі частини (на противагу загальноновизнаному членуванню на синтагми). Ми вважаємо доцільним при медіасегментуванні усного тексту аналізувати фразу, яку кваліфікуємо як основну одиницю мовлення у його звуковій формі, яка має смислову цілісність та інтонаційну структуру (Українська мова 2007, 800).

Під час слухового аналізу однозначно визначено міжфразові стики, марковані довгою паузою й спадом тону до найнижчого рівня. Однак таке завершення фрази більшою мірою властиве зразкам літературного кодифікованого мовлення (особливо читаним); спонтанні тексти не мають виразних просодичних характеристик кінця фрази. При цьому членування розповідей чоловіків викликає більше труднощів, ніж сегментування монологів жінок. Очевидно, це пов'язано як із структурними особливостями спонтанних текстів загалом, так і з особливостями творення тексту представниками різної статі.

Дослідники спонтанного мовлення відзначають, що однією з його особливостей є чергування різних за змістовим навантаженням одиниць. З

одного боку, мовці під час спілкування використовують готові, закріплені в мовленнєвій практиці форми, які не відбирають, а використовують безпосередньо під час говоріння. Такі фрагменти текстів чітко структуровані, а з погляду синтаксичного оформлення представлені переважно простими реченнями. Водночас основна ознака невідготовленого висловлювання – паралельність процесів планування та продукування думки – зумовлює появу звукових сегментів, що не завжди характеризуються логічною та змістовою завершеністю й цілісністю. У таких частинах тексту фіксуємо переважно складні речення з різними видами зв'язку та складні синтаксичні цілі, часто трапляються випадки корегування висловленого, різноманітні доповнення, повтори тощо.

Під час слухового аналізу встановлено, що в мовленні чоловіків таких ускладнених частин тексту, які важче сегментувати, більше, ніж у мовленні жінок (ускладнений, “рваний” синтаксис усного мовлення чоловіків, відображений у схемі { [[[]]] }, і “координований” синтаксис жінок – [], [], [] – на матеріалі англійської мови аналізували О.Есперсен та П.Сміт, пояснюючи таку відмінність психологічними особливостями представників різних статей (див. (Горошко 1996, 12)).

У мовленні жінок складні з погляду логічного-змістового та семантичного навантаження частини тексту мають виразне інтонаційне оформлення, йдеться насамперед про просодичні маркери окремих частин фрази – високий рівень першого складу, переважно неоднакові інтонаційні контури середніх синтагм та “нормативне” завершення кінця фрази (Див. Додаток 1.1, що демонструє співвіднесеність головних просодичних параметрів – тривалості пауз (позначені в підписі до рисунка) та частотних характеристик, – які є показниками інтонаційного оформлення завершеності / незавершеності мовленнєвого сегмента).

У жіночих текстах інтонаційне членування більшою мірою відповідає логіко-семантичному й синтаксичному, тоді як у мовленні чоловіків така кореляція часто порушується: інтонаційний малюнок висловлювання буває “розмитий”, тональні контури кожної синтагми менше підпорядковані загальному інтонаційному оформленню фрази (Див. Додаток 1.2).

Зокрема, спостерігаємо невиразний інтонаційний початок фрази (рівень першого наголошеного складу середніх синтагм часто перевищує тотожний показник першої синтагми), повторюваність однакових контурів у сусідніх синтагмах, майже однакову реалізацію термінальних тонів усіх синтагм фрази й водночас середній рівень завершення останньої синтагми тощо. Особливо яскраво неспіввіднесеність інтонаційного і логіко-семантичного оформлення висловлювання виявляється під час порівняння сегментації усного мовлення і відповідних затранскрибованих монологів: потенційно можливі фрази, виділені в записаному тексті, у звуковій реалізації переважно не мають належного інтонаційного оформлення. Тому в складних випадках встановлення міжфразової межі в текстах діалектоносіїв-чоловіків аудитори здебільшого орієнтувалися на відносну смислову завершеність

фрагменту монологу, а не на інтонаційні параметри.

Довжину фрази в мовленні жінок і чоловіків вважають релевантним параметром, за яким протиставляють фемінний та маскулінний тексти. Кількісне представлення висловлювання визначають діленням суми усіх слів тексту на кількість фраз (Див. Додаток 1.3). У мовленні жінок кількість слів у фразі варіює від 1 до 48 одиниць, тоді як у чоловіків верхня межа становить 136 слів. Щоправда і в жінок, і в чоловіків фрази з понад 30 словами трапляються нечасто, однак у мовленні чоловіків їх удвічі більше, ніж у жінок (14% і 7% відповідно).

Таблиця 1.3 в Додатку 1 засвідчує відмінності в кількісній характеристиці фраз у жіночих і чоловічих монологах. Зокрема, середня довжина фрази в текстах чоловіків більша, ніж у жінок. Крім цього, у групі жінок спостерігаємо однорідність досліджуваної величини – кількість слів у фразі варіює від 14 до 17. У текстах, записаних від чоловіків, навпаки фіксуємо різні величини (Див. Додаток 1.4), у межах яких можемо виділити кілька відносно подібних груп: перша – 4 особи (21–22 слова); друга – 3 особи (16–19 слів); третя – 3 особи (10–14 слів).

Отже, у жінок кількісний показник довжини фрази менший, ніж у чоловіків, крім цього, не спостережено суттєвої його варіативності щодо середнього значення.

Членування усного тексту на синтагми – загально визнаний спосіб сегментації, що залежить насамперед від семантично-змістової єдності сполучуваних елементів, але саме інтонаційне об'єднання дає змогу слухачеві сприймати їхню значеннєву цілісність.

Маємо відзначити, що при відносно однаковій кількості слів у фразі в розповідях чоловіків виявлено більшу кількість синтагм, ніж у мовленні жінок.

У монологах жінок кількість слів у синтагмі варіює від 1 до 19, із середнім показником – 4,4 слова. У мовленні чоловіків відзначаємо зменшення довжини синтагми за кількістю слів, найдовша синтагма в досліджуваних текстах має 15 слів, відповідно середня довжина синтагми становить 3,5 слова. При цьому спостережено ближчі показники середньої довжини синтагми в чоловіків і більш варіативні в жінок (Див. Додаток 1.5).

Рангова характеристика синтагм у текстах жінок і чоловіків відрізняється. Зокрема в інформантів-жінок найбільше синтагм із 2 слів, на другому місці синтагми з 1 і 4 слів, третьому – 3 і 5 слів, четвертому – 6 слів, п'ятому – 7–11 слів, шостому – 12–14 слів; синтагми з більшою кількістю компонентів (15–19 слів) становлять менше ніж 1% реалізацій.

В інформантів-чоловіків рангова характеристика синтагм така: найбільше однослівних синтагм, другий ранг мають синтагми з 2 слів, третій – 3 і 4 слів, четвертий – 5 і 6 слів, п'ятий – 7, 8 і 10 слів; зафіксовані в текстах синтагми з 9, 11, 12 і 15 словами становлять менше ніж 1% реалізацій.

Відповідно до такого розподілу встановлено, що в мовленні чоловіків найбільше коротких синтагм – 1–2 слова – 47%, дещо менше середніх – 3–6

слів – 42%; у мовленні жінок суттєво переважають середні синтагми – 49%. Крім цього, жінки частіше послуговуються довгими синтагмами – від 7 слів – 18%, тоді як у мовленні чоловіків їх лише 11%.

Таке синтагматичне членування зумовлює появу більшої кількості пауз у мовленні чоловіків, адже основний спосіб виділення синтагми – пауза (переважно темпоральна – реалізована з реальною перервою у звучанні).

Важливим параметром аналізу усного тексту є співвідношення тривалості фонації та пауз (Див. Додаток 1.6).

У мовленні жінок цей показник становить 4,1, а в мовленні чоловіків вдвічі менший – 2,7. При цьому зауважмо, що в жіночих текстах тривалість фонації зазвичай більше ніж утричі перевищує тривалість мовчання, тоді як у чоловічих текстах навпаки тривалість мовленнєвих сегментів рідше перевищує тривалість пауз у три рази.

Аналізуючи темпову варіативність усного мовлення маємо пам'ятати про коректність тлумачення таких понять, як повний та неповний (артикуляційний) темп, оскільки вважаємо, що суперечливі твердження про швидкість мовлення чоловіків і жінок часто зумовлені порівнянням різних величин. Отже, повний темп мовлення – це швидкість усього мовленнєвого сегмента, зокрема фонаційної (слова) і нефонаційної (паузи) його частин, вимірювана кількістю слів, виголошених за одиницю часу (хвилину). Артикуляційний темп визначають діленням кількості складів на загальну тривалість мовленнєвого відрізка без пауз (скл/с).

Під час інструментального аналізу з'ясовано, що в переважній більшості текстів темп мовлення середній – 4,5–5,6 скл/с, повільно говорили лише один чоловік і одна жінка. Крім цього, спостережено фактично однакову середню величину темпу мовлення представників двох статей, зокрема для текстів у реалізації чоловіків цю величину зафіксовано на рівні 4,7 скл/с, жінок – 4,8 скл/с.

Аналіз повного темпу діалектного мовлення дав змогу встановити, що за хвилину жінки вимовляють більше слів, ніж чоловіки – 91 і 86 слів відповідно (Див. Додаток 1.7). Однак зауважмо, що такий розподіл зумовлений не швидшим чи повільнішим артикулюванням мовленнєвих сегментів, а тривалістю пауз.

Отже, на підставі наведених даних можемо стверджувати, що чоловіки й жінки по-різному інтонують свої монологи. Зокрема, у жінок інтонаційне членування тексту переважно відповідає його семантико-синтаксичній будові; у мовленні чоловіків часто спостерігаємо порушення такої кореляції.

Попри відсутність ґрунтовних досліджень гендерної варіативності просодичної організації спонтанного діалектного тексту, вже перші спостереження спонукають до докладного експериментально-фонетичного аналізу диференційних ознак чоловічого й жіночого мовлення як на перцептивному, так і на акустичному рівні.

1. Багмут А.Й. (1970). *Інтонаційна будова простого розповідного речення у слов'янських мовах*. Київ. Наукова думка.
2. Багмут А.Й. (1991). *Семантика і інтонація в українській мові*. Київ. Наукова думка.
3. Багмут А.Й., Борисюк І.В., Олійник Г.П. (1985). *Інтонація спонтанного мовлення*. Київ. Наукова думка.
4. Борисюк І.В. (1990). *Форми і функції інтонації українського спонтанного мовлення*. Київ. Наукова думка.
5. Вербич Н.С. (2011). *Інтонація переконування в публічному мовленні*. Київ–Луцьк. ВМА “Терен”.
6. Гетте Е.Ю. (2004). *Речевое поведение в гендерном аспекте: проблемы теории и методики описания*: Дисс. ... канд. филол. наук: 10.02.19. Воронеж.
7. Горошко Е.И. (1996). *Особенности мужского и женского речевого поведения (психолингвистический анализ)*: Дисс. ...канд. филол. наук: 10.02.19. Москва.
8. Лозовий Д.В. (2011). *Темпоральні характеристики бізнесового дискурсу у гендерному аспекті* // Ученые записки Таврического национального университета им. В.И.Вернадского. Серия “Филология. Социальные коммуникации”. Том 24 (63). №2. Ч. 1. С.377–382.
9. Медведева Т.Г., Шевченко Т.И. (1980). *Сопоставительный анализ просодических форм выражения эмоций у мужчин и женщин* // Просодия текста. Сб. науч трудов МГПИИЯ. Москва. Вып. 169. С. 203-215.
- 10.Петренко І.В. (2000). *Соціофонетичний аспект лекційного дискурсу в дидактичній сфері* // Науковий вісник: Мова, освіта, культура: наукові парадигми і сучасний світ. Київ. Вип. 1. С. 49–56.
- 11.Українська мова. Енциклопедія (2007) / Редкол.: Русанівський В.М., Тараненко О.О. (співголови), Зяблюк М.П. та ін. Київ. Українська енциклопедія.
- 12.Шевченко Т.И. (1990). *Социальная дифференциация английского произношения*. Москва. Высшая школа.

ЛЕКСИЧНА АРХАЇКА УКРАЇНСЬКОЇ ГОВІРКИ с. БУЛАСІШТИ РЕСПУБЛІКИ МОЛДОВА

Інна Гороф'янок
(Україна)

Стаття присвячена аналізу лексики острівної української говірки с. Буласішти Республіки Молдова в етимологічній площині. Виявлено прошарок слів, які демонструють явні ознаки архаїки: генетичні пласти індоєвропейської, спільнослов'янської, старослов'янської мовної спадщини. Засвідчено паралелі між лексикою досліджуваної говірки та південно- і західнослов'янськими мовами.

Ключові слова: етимологія, лексема, архаїзм, діалектизм, говірка.

LEXICAL ARCHAISMS IN THE THE BULAESHTY VILLAGE (REPUBLIC OF MOLDOVA) DIALECT

Inna Horof'janjuk

The article is devoted to etymologically analyzing the dialectal lexemes of the Ukrainian dialect spoken in the Bulaeshty village (Republic of Moldova). The article demonstrates the obviously archaic features of a certain group of analysable words. Indo-European, Protoslavic and Old Slavonic genetic reservoirs of language are presented. Lexical parallels between the Bulaeshty dialect and South and West Slavic are singled out.

Key words: etymology, lexeme, archaism, dialecticism, dialect.

М. Бартолі – творець просторової лінгвістики – сформулював положення про тенденцію до збереження мовних архаїзмів на периферійних територіях. Цей принцип знайшов підтвердження в численних працях мовознавців: Ж. Ж. Варбот, В. В. Іванова, О. І. Іліаді, Г. П. Клепикової, О. М. Трубачова, В. В. Німчука та ін. З іншого боку, проблема реконструкції архаїзованих мовних ресурсів сьогодні невіддільна від діалектологічних студій, адже саме територіальний діалект є зримою проекцією діахронії в синхронії, а тому спроможний законсервувати різні етапи розвитку мовних явищ. Цінним є також спостереження дослідників того, що “найбільшою діагностичною силою” у хронологічній стратифікації матеріалу наділені не лише масштабні, але й острівні дистантні ареали (Вендіна 2010, 458).

З огляду на зазначені явища, не викликає сумнівів актуальність дослідження української говірки с. Булаешти Республіки Молдови в контексті збереження спільного архаїчного лексичного фонду слов'ян. За відомостями істориків, це поселення засновано орієнтовно в XV ст. русинами – вихідцями з Буковини (Романчук, Тащи 2010). Метою нашої розвідки є аналіз лексики острівної української говірки с.Булаешти Республіки Молдови в етимологічній площині, виявлення генетичних пластів лексичного матеріалу говірки. Джерельною базою слугували аудіозаписи мовлення носіїв говірки с. Булаешти, люб'язно надані О. А. Романчуком¹, та Словник булаештської говірки, надрукований у додатках до праці “Рання історія українського села Булаешти в контексті історії Молдови (XIV – поч. XVII ст. від Р.Х.)” (Романчук, Тащи 2010).

Зауважимо, що предметом студій є архаїчні лексичні одиниці, співвідносні з українськомовними елементами, які були представлені або ж продовжують уживатися в системі сучасної літературної чи діалектної форм української мови. Натомість у говірці с. Булаешти активно функціонують

¹ Висловлюю щирю подяку Олексію Андрійовичу Романчуку за надані аудіозаписи та докладні свідчення щодо особливостей його рідної говірки с. Булаешти.